

Psalm 23 - Vom Mangel zur Fülle

Predigtzusammenfassung: „Der gute Hirte“

Überblick

Die Predigt führt durch Psalm 23 in drei Stationen und zeigt, wie Gott uns vom Mangel zur Fülle führt – nicht durch materielle Dinge, sondern durch die Beziehung zu ihm.

Die drei Stationen

① Der Hirte, der versorgt (Verse 1-3)

Kerngedanke: Gott – der ewige „Ich bin, der ich bin“ – wird dein persönlicher Hirte. Nicht ein ferner Gott, sondern „mein“ Gott (17x „mein/mir/mich“ in 6 Versen).

Der wahre Mangel: Nicht Geld, Auto oder Instagram-Perfektion fehlen uns, sondern die Gemeinschaft mit Gott. Diese Beziehung muss gesucht und gepflegt werden durch Gebet und Bibellesen.

Praktischer Vorschlag:

- Vers 1 am **Spiegel**: „Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.“
- Vers 2 am **Frühstückstisch**: „Er weidet mich auf grünen Auen...“
- Vers 3 an der **Haustür**: „Er erquickt meine Seele...“

② Der Freund, der bleibt (Vers 4)

Kerngedanke: In der Krise wechselt David vom „Er“ zum „Du“ – Gott wird vom Konzept zur Person. Im „Tal der Todesschatten“ (hebr. *zalmawet*) ist er nicht fern, sondern ganz nah.

Die Werkzeuge des Hirten: Der *Stecken* (lange Stange mit Haken) lenkt, bewahrt und zieht heraus. Der *Stab* (Keule) kämpft gegen Feinde und schützt.

Ermutigung: Du brauchst keine perfekten Gebete. Schrei, weine, sag ihm ehrlich wie es dir geht – er hört dich.

③ Der Gastgeber, der beschenkt (Verse 5-6)

Kerngedanke: Du bist nicht nur versorgt und beschützt – du bist Ehrengast am Tisch des Königs. Der überfließende Becher zeigt: Gott gibt nicht das Nötigste, sondern Überfluss.

Güte und Gnade: Diese beiden „jagen dir nach“ – dein ganzes Leben lang und darüber hinaus. Das Ziel ist kein Ort, den man erreicht, sondern ein ewiges Zuhause.

Die Kernbotschaft

„Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln“

Psalm 23,1 – das ist keine Information, sondern eine Einladung.

Die Reise mit Gott hat Umwege und dunkle Täler. Aber wir kommen nicht erschöpft an, sondern mit überfließendem Becher. Nicht hungrig, sondern von einem gedeckten Tisch. Nicht allein, sondern begleitet von Güte und Gnade – für immer.

Alle Bibelstellen zum Nachschlagen

Psalm 23	Haupttext der Predigt
2. Mose 3,14	„Ich bin, der ich bin“ – Gottes Name
Matthäus 6,25.32-33	Sorgt euch nicht; trachtet nach dem Reich Gottes
Matthäus 4,4	Der Mensch lebt nicht vom Brot allein
Johannes 10,11	Jesus: „Ich bin der gute Hirte“
Jesaja 53,6	Wir gingen in die Irre wie Schafe
Hesekiel 36,22	Um seines Namens willen
Matthäus 28,20	„Ich bin bei euch alle Tage“
Römer 8,31	Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein?
Psalm 95,3-5	Der HERR ist ein großer König
Lukas 22,29-30	Der Tisch im Reich Gottes
Johannes 14,2-3	Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen

Zum Weiterdenken

- Wo erkenne ich in meinem Leben den „Mangel“, den die Welt mir einredet – und wo den echten Mangel nach Gott?
- Gehe ich gerade durch ein dunkles Tal? Kann ich vom Sprechen *über* Gott zum Sprechen *zu* Gott wechseln?
- Bin ich bereit, die Einladung an seinen Tisch anzunehmen?

„Und ich werde bleiben im Haus des HERRN immerdar.“
— **Psalm 23,6**

Notizen